

(vergl. Fig. 291, Seite 291), nur barocker durchgebildet. — Schwerfällige Putzarchitektur.

Hauptmarkt Nr. 7 (Fig. 332). Das vornehme Haus, eine der besten Fassaden Bautzens, die wohl schon der Zeit um 1730 angehört, hat nur vier Fenster Front bei drei Obergeschossen. Die beiden mittleren Fenster erkerartig vorgezogen, mit kleinen Fensterschlitz nach den Seiten. In einer Kartusche ein Anker mit den um dessen Schaft geschlungenen Buchstaben E. G. oder E. C. G. Das Mansarddach mit hübschem Dacherker.

Das veränderte Erdgeschofs hatte früher seitlich je eine Stichbogentüre mit ornamentiertem Schlussstein und gerader Verdachung. Im ebenfalls gequaderten Risalit befanden sich zwei rechteckige Fenster.

Beachtenswert ist die Ausnutzung des fast quadratischen Grundstücks von nur 9 zu etwa 10 m (Fig. 333 und 334). Ein ganz bescheidener Lichthof gibt im Obergeschofs einem Vorraum mit der Wendeltreppe Licht. Nach vorn ein größeres Mittelzimmer, seitlich eine schmale Kammer und Küche; im Erdgeschofs schmaler Hausflur und geräumiger Laden.

Korn gasse Nr. 2. Reicherer Wohnhaus mit drei Fenstern Front und drei Obergeschossen. Das Mittelrisalit in den beiden Hauptgeschossen mit geschwungenen Verdachungen, die Fenster sonst mit einfacherem Linienwerk und Füllungen.

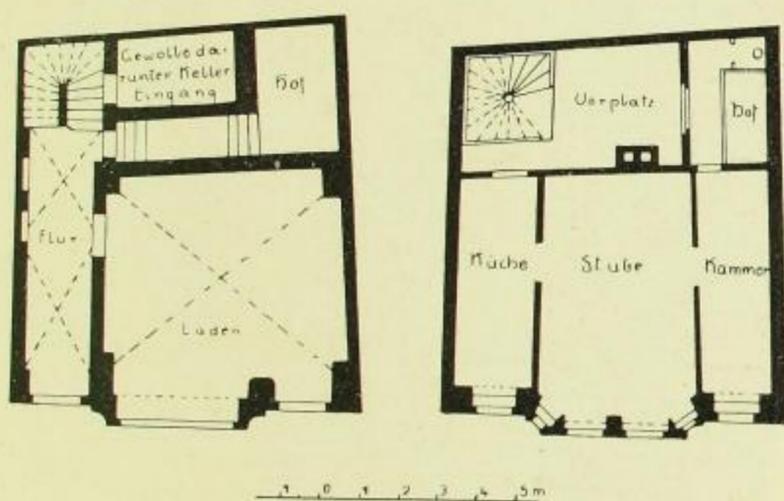


Fig. 333. Erdgeschofs. Fig. 334. Obergeschofs.  
Kleine Brüdergasse Nr. 2.

Kesselgasse Nr. 34. (Fig. 335). Schlichtes Wohnhaus mit fünf Fenstern Front und zwei Obergeschossen. In einem derben Barock. Im Erdgeschofs nur eine Türe und ein Ladenfenster mit Eingang. Die Gewölbe der Niederlagsräume des Erdgeschosses ruhen mittels Gurtbögen auf einfach profilierten Granitpfeilern.

Wendische Strafe Nr. 15. Wohnhaus mit acht Fenstern Front und zwei Obergeschossen. Im Mittelrisalit zwei Achsen. Die unteren Fenster des zweifenstrigen Mittelrisalits sind durch seitliche Pilaster mit verkröpftem Stichbogengesims betont. Zwischen den übrigen Fenstern einfache Brüstungsfüllungen über dem Gurtgesims. Seitlich des Risalits und der Rücklagen gequaderte Lisenen.

Wendische Strafe Nr. 13. Wohnhaus von vier Fenstern Front mit zwei Obergeschossen. Das zweiachsige Mittelrisalit mit schmalen Segmentverdachungen, die ziemlich ungeschickt über dem Gurtgesims sitzen. Unter ihnen barocke Kartuschen. Unter dem Gurtgesims seitlich Anläufer mit Blattgehängen. Einfache trapezförmige Füllungen der zusammengezogenen seitlichen Fenster. Die Gurtgesimse verkröpfen sich um die durch die beiden Obergeschosse reichenden Seitenpilaster. Das Erdgeschofs ist umgebaut.

Hohengasse Nr. 12. Schlichtes Vierfensterhaus.

Fleischergasse Nr. 19. Dreigeschossiges Haus mit drei Achsen. Das mittlere Fenster in einem flachen Risalit. Ueber dem Erdgeschofs ein Gurt-